

RNN  
18.8.15

# Von der Halle ins Zelt

## Erste Spendenaktion für Asyl-Notlager in Huttenheim

Von unserem Redaktionsmitglied  
Nicole Jannarelli

**Philippsburg/Bruchsal.** Weitere Sanitärcontainer sind in der Notunterkunft für Flüchtlinge in Huttenheim in Betrieb genommen worden. Zwei dieser Container, die über Frischwasser verfügen und mit der Kanalisation verbunden werden, seien über das Wochenende aufgebaut worden, heißt es aus dem Philippsburger Rathaus. Zwei weitere waren angekündigt. Diese Toilettenwagen sollen künftig die 20 Chemie-Toiletten ersetzen, die bislang auf dem Gelände im Gewerbegebiet „Kühweid“ stehen.

Die hygienischen Zustände in der Außenstelle der Landeserstaufnahmestelle Karlsruhe (LEA) waren heftig kritisiert worden. Auch das zuständige Gesundheitsamt hatte auf Verbesserungen im Bereich der Hygiene, etwa bei der Zahl der Handwaschbecken, gedrängt. Offenbar hat das RP nun darauf reagiert. (Die Bruchsaler Rundschau berichtete.)

Auch ein Zelt auf dem Gelände der Notunterkunft sei inzwischen bezogen worden. Dort seien nun die Menschen untergebracht, die zuvor in einer fensterlosen Halle geschlafen hatten. Diese Halle wird jetzt für deren Verpflegung genutzt. Eine erste Hilfsaktion für die

Bewohner des Huttenheimer Notlagers sei in der vergangenen Woche bereits unter der Regie der Stadtverwaltung erfolgreich verlaufen. Vor allem Kleiderspenden wurden entgegengenommen. Die Stadt will rechtzeitig informieren, sobald neuer Bedarf entsteht. „Das könnte etwa bei Schuhen der Fall sein“, sagt Beigeordneter Dieter Day. Bei den aktuell etwas kühleren Temperaturen hätten manche Flüchtlinge nur Badelatschen zur Verfügung, berichtet er weiter.

In der Landesfeuerwehrschule Bruchsal hat der Discounter Lidl für heute Nachmittag eine Hilfsaktion angekündigt. Im dortigen LEA-Notlager sollen Sanitär- und Hygieneartikel verteilt werden, teilt die Stadt mit.

In Huttenheim sind weiterhin 436 Menschen untergebracht, in der Landesfeuerwehrschule sind es 520 Flüchtlinge. Fluktuationen habe es in den vergangenen Tagen nicht gegeben. Gerüchte, dass Flüchtlinge aus der geräumten dm-Arena in den nördlichen Landkreis gebracht werden, bestätigten sich indes nicht. „Die Menschen aus der Messehalle kommen nach Sigmaringen“, teilte das Regierungspräsidium Karlsruhe mit. Die Feuerwehrscheule habe keine Kapazität mehr, Huttenheim könnte noch 64 Menschen aufnehmen.